



Magazin

Gemeinnützige Bau- & Siedlungsgenossenschaft Herborn eG
Informationen für Mitglieder, Mieter und Geschäftspartner



Rück- und Ausblick

Herborner Highlights 2019

Rezepte, Rätsel & Gewinnspiel

Vorwort

Liebe Genossenschaftsmitglieder, Geschäftspartner und interessierte Leserinnen und Leser, auch in diesem Jahr ist es uns ein besonderes Anliegen, in der Vorweihnachtszeit mit Ihnen gemeinsam auf das Jahr 2018 zurückzublicken und Ihnen einen Eindruck darüber zu verschaffen, was uns bewegt hat und welche Themen und Ereignisse für unsere Genossenschaft wichtig waren.

Dazu zählt natürlich in erster Linie die in ganz Deutschland geführte Debatte um bezahlbaren Wohnraum, die auch uns in Herborn beschäftigt und die sich in einer seit Jahren anhaltend hohen Nachfrage nach Wohnungen widerspiegelt.

Für uns auch in diesem Jahr wieder ein wichtiges Thema war die EDV-Umstellung, die uns bereits seit August 2017 in Atem hält und die uns noch immer an der einen oder anderen Stelle vor Herausforderungen stellt. Dank des großen Einsatzes unserer Mitarbeiter sind wir inzwischen aber auf einem guten Weg, diese nicht ganz unproblematische Phase zum Abschluss zu bringen.

Im Hinblick auf Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen bildeten neben einer ganzen Reihe von Badsanierungen erneut die Liegenschaften im Walkmühlenweg einen Schwerpunkt und auch die Arbeiten am Nahwärmenetz auf dem Schießberg schritten weiter voran. In einer ersten Phase wurden die Häuser in der Händelstraße an das Netz angeschlossen.

Besonders freut es mich, dass wir in 2018 die Kooperation mit der Deutschen Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. (DESWOS) weiter intensivieren konnten und unser Engagement zukünftig an vielen Orten in unserer Stadt sichtbar sein wird.

Mit diesem insgesamt sehr positiven Resümee möchte ich mich an dieser Stelle für Ihr Vertrauen bedanken und wünsche Ihnen im Namen der gesamten Belegschaft, des Aufsichtsrates sowie des Vorstandes eine interessante Lektüre, aber vor allem eine geruhige Adventszeit und einen gelungenen Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2019!



Herzliche Grüße, Ihr

Mark-Thomas Kling

Vorstand



Inhalt

03 Rückblick 2018

- 03 Zur Entwicklung der GBS
- 05 Resümee zur EDV-Umstellung
- 06 Sanierungen im Walkmühlenweg
- 07 Mitarbeiter
- 08 Kooperation mit der DESWOS

09 Aktuelles

- 09 Zur Wohnungspolitik in Deutschland
- 10 Nahwärmenetz auf dem Schießberg

11 Ausblick

12 Die GBS informiert

- 12 Nachbarschaften pflegen
- 12 Parken vor Hauseingängen verboten!
- 12 Fehllarm – ein teurer Spaß!
- 13 Dauerthema Müll
- 13 Feuchttücher verstopfen Kanalisation

15 Weihnachtsseiten

- 15 Herborn in der Vorweihnachtszeit
- 16 Rezepte / Basteltipps

18 Rätselspaß

- 18 Kinderrätsel
- 19 Gewinnspiel

20 Bekanntmachungen

- 20 Veranstaltungen 2019
- 21 Highlights 2019 in der KuSch

22 Ihre Ansprechpartner

Bildnachweis

Cover, S. 12, 15, 16, 17, 18

www.shutterstock.com

S. 2, 7, 22

Fotostudio Hexenturm

S. 4, 6, 7 (Foto v. Fr. Iwen), 11, 16 (Einzelbilder)

Private Quellen

S. 7 (Foto v. Hr. Kischkewitz), 11 (Luftaufnahme)

Eichler Engelhardt Werbeagentur GmbH

S. 8

© Texaid

S. 21 Zur Verfügung gestellt von:

Herborner Heimatspiele e.V.

Zur Entwicklung der GBS

Einige wichtige Fakten und Kennzahlen im Überblick

Seit einigen Jahren ist die Nachfrage nach Wohnraum in unserem Geschäftsgebiet anhaltend hoch. Für die Wohnungssuchenden, die oft aus dem Umland in die Stadt ziehen möchten, ist eine möglichst zentrale Lage besonders wichtig, vor allem jedoch sollen die Wohnungen auch für Menschen mit mittlerem oder niedrigem Einkommen bezahlbar sein. Zwar verfügen wir über mehr als 900 Wohnungen in der Kernstadt und zwei Stadtteilen und liegen mit einer momentanen Durchschnittskaltmiete von 5,37 Euro pro Quadratmeter nicht nur weit unter dem Bundesdurchschnitt, sondern auch unter dem sonstigen Durchschnittsniveau in Herborn, können aber dennoch nur einen geringen Teil der Wohnungssuchenden mit Wohnraum versorgen. Der Grund: Der Bindungsgrad unserer Mieter ist hoch, viele wohnen seit Jahrzehnten in Wohnungen unserer Genossenschaft, sodass die Anzahl der tatsächlich zur Vermietung zur Verfügung stehenden Wohnungen gemessen an der Zahl der Wohnungsgesuche äußerst gering ist. Etwaige Leerstände verzeichnen wir lediglich kurzfristig nach Auszug eines Mieters und nutzen diese in der Regel für anstehende Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten. Unmittelbar im Anschluss wird die betreffende Wohnung wieder der Vermietung zugeführt - berücksichtigt werden hier die nächsten Interessenten auf unserer Warteliste, die derzeit rund 970 Wohnungssuchende umfasst.

Natürlich freuen wir uns einerseits über das ungebrochen hohe Interesse an unseren Wohnungen, sehen angesichts dieses deutlichen Nachfrageüberhangs jedoch auch dringenden Handlungsbedarf, neuen Wohnraum zu schaffen. Dies scheitert derzeit jedoch vor allem an den unzureichend auf die gesellschaftliche Struktur und die Lebensrealität der Menschen zugeschnittenen Maßnahmen zur Wohnraumförderung. Neben zu niedrigen Einkommensgrenzen stellen vor allem zu hohe (in erster Linie energetische) Anforderungen ein Problem

dar, denn sie führen zu einer unnötigen Verteuerung des Bauens, die die Wohnraumförderung langfristig unwirtschaftlich macht. Die enormen Baukosten eines Neubaus müssten wir durch Mietpreise von 9 bis 10 Euro pro Quadratmeter ausgleichen - und das ist aus unserer Sicht nicht tragbar!

Langfristig arbeiten wir selbstverständlich dennoch auf die Schaffung neuer Gebäude hin, treiben bereits begonnene Planungen entsprechend weiter voran und eruieren verschiedene Möglichkeiten, mit denen sich die Kosten für Neubauten ggf. eindämmen lassen. Derzeit jedoch konzentrieren wir uns aufgrund der geschilderten Hürden nicht vorrangig auf neue Bauprojekte, sondern widmen uns intensiv der Sanierung und Modernisierung unserer Bestände. Die Umsetzung entsprechender Maßnahmen lässt natürlich im Einzelfall ebenfalls eine Anhebung des Mietpreises notwendig werden, dies geschieht jedoch mit Zustimmung der betroffenen Mieter und in moderatem Umfang.

Wir sind stets bestrebt, einen gesunden Mittelweg zu finden, das heißt, die Ausstattung der Wohnungen nach und nach an aktuelle Standards anzupassen und dennoch die Mieter nicht über Gebühr finanziell zu belasten. So lassen sich Investitionen mit der Orientierung an genossenschaftlichen Grundprinzipien in Einklang bringen - und das ist uns besonders wichtig.

Ein Thema, das uns in diesem Jahr ebenfalls beschäftigt hat, ist die Ende Mai in Kraft getretene Europäische Datenschutz-Grundverordnung. Wie viele andere Unternehmen mussten auch wir uns intensiv mit den neuen Bestimmungen und Reglementierungen auseinandersetzen - eine nicht ganz leichte Aufgabe und neben der EDV-Umstellung eine weitere strukturelle Hürde, die es zu meistern galt. Glücklicherweise stand uns mit unserem Datenschutzbeauftragten, Herrn Hoffmann von der TdW südwest GmbH, ein kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner zur Seite, dank ►

dessen Unterstützung wir die notwendigen Maßnahmen unkompliziert und reibungslos umsetzen konnten.

Berichten möchten wir an dieser Stelle auch über die Entwicklung unseres Tochterunternehmens, der ImmoDill Service GmbH, die für uns seit über sechs Jahren treuer Servicepartner ist und nun im zweiten Geschäftsjahr in neuer Gesellschafterstruktur operiert. Nach dem Ausscheiden der WB Dill eG hatten wir als neuen Anteilspartner zum 1. Januar 2017 die Stadtwerke Herborn GmbH gewinnen können – ein Schritt, der sich bereits innerhalb des ersten Jahres positiv auf den Wirtschaftsplan und die Bilanz auswirkte. Knapp zwei Jahre nach dem Wechsel sind die Strukturen des Gesellschaftermodells gefestigt und wir blicken positiv in eine gemeinsame Zukunft.

Neben den laufenden Pflegearbeiten für die GBS, die Stadtwerke und einzelne Privatkunden waren die Handwerker der ImmoDill auch an der umfassenden Modernisierung von insgesamt 35 Wohnungen beteiligt. Zudem wurden die Großmodernisierungen im Walkmühlenweg 9 und 11 in Einzelgewerken begleitet und die Stadtwerke Herborn beim Aufbau des Nahwärmenetzes am Schießberg unterstützt.

Personell hat sich bei der ImmoDill auch in diesem Jahr wieder einiges getan. Verabschiedet haben wir uns zum einen von unserer kaufmännischen Mitarbeiterin Kerstin Brandenburger, die eine neue Herausforderung suchte und das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat. Außerdem hat unser Fliesenleger Peter Hormel den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir danken beiden für ihren Einsatz für die ImmoDill und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Begrüßen konnten wir zum 1. August Herrn Feza Jashari, der seitdem in der Pflege, der Instandhaltung sowie im Winterdienst im Einsatz ist. Mit Herrn Alexander Trotz haben wir zum 16. September eine weitere Fachkraft hinzugewonnen. Er unterstützt das Team in erster Linie als Schreiner, wird bei Bedarf aber auch in anderen Bereichen tätig sein. Somit beschäftigt die ImmoDill aktuell 15 Mitarbeiter, davon acht Handwerker in Vollzeit, drei weibliche und eine männliche Kraft in Teilzeit bzw. in einer geringfügigen Beschäftigung



Feza Jashari

Alexander Trotz

im Bereich Gebäudereinigung, einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter für die Disposition und Auftragskoordination sowie zwei Damen in Teilzeit im Büro in Burg. Letztere konnten sich in diesem Jahr über neue Räumlichkeiten freuen, denn die vormals im Erdgeschoss eingerichteten Arbeitsplätze befinden sich nun im ersten Stock.

Auch in diesem Jahr ist das Arbeitsvolumen wieder gestiegen, sodass unsere Servicekräfte insgesamt über 12.000 Stunden im Einsatz waren. Bedingt durch die Tatsache, dass die Mitarbeiter flexibel und kurzfristig auf anstehende Aufträge an den verschiedenen Baustellen reagieren können, wird insgesamt eine hohe Auslastung erzielt und daher für das Jahr 2018 ein positives Ergebnis erwartet. ■



Resümee zur EDV-Umstellung

Was lange währt...

Mehr als ein Jahr hat sie uns beschäftigt, nun ist sie größtenteils abgeschlossen: die Umstellung der von uns seit vielen Jahren genutzten EDV-Software GES auf das Nachfolge-System Wodis Sigma.

Zugegebenermaßen nicht ganz freiwillig hatten wir im August 2017 den Wechsel in Angriff genommen, da unser Systemdienstleister, die Aareon AG in Mainz, die alte Software bis 2019 abschalten wird. Und schnell zeigte sich, dass sich der Prozess an vielen Stellen aufwendiger und komplizierter gestaltete als erwartet bzw. gehofft.

In Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Aareon mussten weit über die eigentliche Schulungsphase hinaus viele speziell auf unsere Belange zugeschnittene Lösungen gefunden und ins System integriert werden – und das alles pa-

rallel zum laufenden Geschäftsbetrieb, der natürlich nicht beeinträchtigt werden sollte. Dies ist uns dank des enorm hohen zusätzlichen Engagements unserer Mitarbeiter auch weitgehend gelungen.

Lediglich die Betriebskostenabrechnung konnten wir in diesem Jahr nicht wie gewohnt im ersten Halbjahr fertigstellen, sondern aufgrund der zahlreichen Neuerungen im System und der daraus resultierenden Herausforderungen im Hinblick auf die Koordinierung mit unseren Abrechnungsdienstleistern erst in der zweiten Jahreshälfte. Wir hoffen diesbezüglich auf das Verständnis unserer Mieter und sind guter Dinge im kommenden Jahr mit gewohnter Routine und ohne systembedingte Zwischenfälle unsere Geschäftsabläufe koordinieren zu können. ■



DATENSCHUTZ und IT-SICHERHEIT



Datenschutzbeauftragung + Schulungen | Cloud + Managed Services

02778 6969-0 **www.l-e-c.com**

**HANG
ZU GUTER
WERBUNG!**



Friedrichstraße 2 · Dillenburg · **hirsche.de**

**EICHLER ENGELHARDT
WERBEAGENTUR**

Sanierungen im Walkmühlenweg

Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Seit Erwerb der Liegenschaften im Walkmühlenweg im Jahr 2014 haben wir bislang rund 1,4 Millionen Euro investiert und die Instandsetzung, Sanierung und Modernisierung der Wohneinheiten kontinuierlich vorangetrieben. Neben der Erneuerung aller Heizungsanlagen und dem Einbau automatischer Türen in den Häusern 5 und 15 wurden innerhalb der letzten Jahre insgesamt 32 sanitäre Anlagen saniert, allein acht Bäder in diesem Jahr.

Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die Arbeiten an den in die Jahre gekommenen und nicht mehr den aktuellen Standards entsprechenden Aufzuganlagen. Nachdem 2017 bereits der Fahrstuhl im Pflegeheim im Walkmühlenweg 13 modernisiert und im Haus Nr. 5 eine fast vollständig neue Anlage installiert worden war, erfolgte in diesem Jahr die Modernisierung des Liftsystems im Walkmühlenweg 15. Damit sind die Aufzüge nun flächendeckend auf dem aktuellen Stand der Technik und bieten ein hohes Maß an Sicherheit.

Die bereits im letzten Jahr in Angriff genommene Balkonsanierung und Neugestaltung der Fassaden wurde ebenfalls fortgeführt, sodass die Häuser 7, 9 und 11 nun als echte Hingucker das Erscheinungsbild der Liegenschaften aufwerten.

In der zweiten Jahreshälfte konnte zudem die Renovierung des Saales im Walkmühlenweg 5 zum Abschluss gebracht werden, der fortan ein angenehmes Ambiente für die verschiedensten Veranstaltungen bietet und in dem wir Anfang November rund 30 Kolleginnen und Kollegen aus anderen Wohnungsunternehmen zur Tagung des Fachausschusses für Genossenschaften des VdW südwest begrüßen konnten.

Wenngleich sicherlich nicht alle Baumaßnahmen ohne Störungen für unsere Mieter vorstattengehen, steht für uns das langfristige Wohl der Bewohner an erster Stelle. Daher sind wir bestrebt, nachhaltig in die Aufwertung der Liegenschaften im Walkmühlenweg zu investieren und so dafür Sorge zu tragen, die Wohneinheiten auch für zukünftige Mieter attraktiv zu gestalten. ■



Das Gebäude im Walkmühlenweg 9 nach Fertigstellung der Arbeiten an Fassade und Balkonen.



Sanierung der Balkone im Walkmühlenweg 11.



Liebevolle Versorgung zu Hause Ambulante Dienste

- **Pflegerische Versorgung** - **Medizinische Behandlungspflege**
- **Gruppen- und Einzelbetreuung** - **Beratungsbesuche**

Sie sind auf der Suche nach einem kompetenten Pflegedienst, der sich Zeit für seine Kunden nimmt?
Dann sind Sie bei uns richtig:

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V. ambulante Dienste
Standorte Wetzlar, Herborn, Driedorf
Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn
Tel.: 0 27 72 - 95 95 11
www.awo-lahn-dill.de



Mitarbeiter



Julius Eckhardt

Herr Julius Eckhardt hat seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann Mitte dieses Jahres erfolgreich zum Abschluss gebracht. Wir gratulieren ihm herzlich und freuen uns, ihn als überaus freundlichen und bei unseren Mietern sehr beliebten Kollegen weiterhin beschäftigen zu können. Neben seinen Tätigkeitsfeldern in der Vermietung und Hausbewirtschaftung unterstützt er fortan auch unsere Technik-Abteilung.

Neu im Team begrüßen wir Frau Lena Sauerwald, die unser Unternehmen seit ihrem Abitur im vergangenen Jahr bereits als zuverlässige Aushilfe unterstützt hat und die wir nun zum 1. August als Auszubildende gewinnen konnten. Neben ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau absolviert sie ein Studium zum Bachelor of Arts Real Estate am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Bochum.



Lena Sauerwald

Ebenfalls ein Studium zum Bachelor of Arts Real Estate in Bochum aufgenommen hat Frau Mascha Grün, die im vergangenen Jahr ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau erfolgreich abgeschlossen hat und sich nun noch weiter qualifizieren möchte. Wir freuen uns sehr, ihr diese Möglichkeit geben und so einen wichtigen Beitrag zur Förderung unserer Nachwuchskräfte leisten zu können.



Mascha Grün

Frau Martina Wagner, die seit dem 1. Februar 2003 als kaufmännische Angestellte in unserem Rechnungswesen tätig war und vorrangig für die Betriebskosten verantwortlich zeichnete, tritt zum 1. Januar 2019 die Freistellungsphase der Altersteilzeit an, bevor sie uns am 31. Dezember 2019 in den wohlverdienten Ruhestand verlässt. Innerhalb der letzten Monate konnte sie die Übergabe ihrer Auf-

gaben an Frau Stephanía Weyel in die Wege leiten, die wir im letzten Jahr als Mitarbeiterin gewinnen konnten und die sich fortan hauptverantwortlich um die Betriebskosten kümmern wird. Frau Wagner danken wir von ganzem Herzen für die immer gute Zusammenarbeit in den vergangenen 16 Jahren und wünschen ihr alles erdenklich Gute für ihre Zukunft.

Verabschiedet haben wir uns Ende Mai von Frau Martina Hofmann, die im vergangenen Jahr zunächst als freie Redakteurin die Erstellung unserer Jubiläumsfestschrift übernommen hatte und im Anschluss ein Jahr lang als Angestellte in Teilzeit für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. In dieser Funktion betreute sie vor allem den Relaunch unserer Inter-netpräsenz und die inhaltliche Neugestaltung unserer Publikationen. Wir freuen uns, dass Frau Hofmann uns in diesem Bereich als freie Redakteurin auch zukünftig unterstützen wird.

Nach 13 Jahren ehrenamtlichem Engagement stellte sich Herr Norbert Kischkewitz in diesem Jahr nicht mehr zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat und schied im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung aus dem Gremium aus. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm von Herzen alles erdenklich Gute.

Mit Frau Antje Iwen erhielt unser Aufsichtsrat wieder weibliche und noch dazu äußerst fachkundige Unterstützung. Die Rechtsanwältin war viele Jahre als Justiziarin und Prokuristin in der Wetzlarer Wohnungsgesellschaft tätig und ist heute auf die Bereiche Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht spezialisiert. Wir heißen Frau Iwen herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. ■



Martina Wagner



Martina Hofmann



Norbert Kischkewitz



Antje Iwen

Kooperation mit der DESWOS

Wir setzen uns ein!

In Deutschland landen jährlich nahezu 375.000 Tonnen Alttextilien im Restmüll – wertvolle Stoffe, die prinzipiell noch weiter genutzt oder einer neuen Wertschöpfungskette zugeführt werden könnten. Die Ökobilanz fällt umso vernichtender aus, wenn man bedenkt, dass für die Produktion nur eines T-Shirts mehrere tausend Liter Wasser benötigt werden. Es bedarf also dringend nachhaltiger Verwertungssysteme, um das Recyclingpotenzial alter Kleidung zukünftig besser zu nutzen.

Die DESWOS – Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. hat mit ihrer Textilcontainer-Initiative vor einiger Zeit ein solches System etabliert und trägt durch die Sammlung von Textilien nicht nur zur Entlastung der Umwelt und zum Klimaschutz bei, sondern setzt sich mit den Erlösen auch gezielt für Menschen in Entwicklungsländern ein. Je nach Marktpreis und Menge lassen sich mit dem Verkauf des Inhalts eines Containers jährlich 150 bis 300 Euro erwirtschaften, die im Anschluss beispielsweise in Projekte zur Schaffung von Wohnraum investiert werden können.

Da wir von der Wirksamkeit solcher Initiativen überzeugt sind, haben wir uns in diesem Jahr dazu entschieden, DESWOS-Textilcontainer auf unseren Grundstücken in ganz Herborn aufstellen zu lassen. Damit stellen wir die Weichen für eine langfristige und kontinuierliche Kooperation mit der DESWOS, in der wir bereits seit 38 Jahren Mitglied sind und deren Arbeit wir zuletzt im vergangenen Jahr mit einer Spende von 3.000 Euro unterstützt haben.

In enger Abstimmung mit den Kollegen des Vereins und Sachverständigen eines zertifizierten Sammel- und Recyclingunternehmens konnten insgesamt zehn passende Plätze gefunden werden, an denen in den kommenden Monaten nach und nach die Container aufgestellt werden sollen.

Unterstützen Sie unseren Einsatz und entsorgen Sie Ihre ausgedienten Kleidungsstücke zukünftig in einem unserer Container. Damit leisten Sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, sondern tragen dazu bei, die Regionen auf der Welt zu unterstützen, in denen es Millionen von Menschen am Nötigsten fehlt. ■



Zur Wohnungspolitik in Deutschland

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum hat sich innerhalb der letzten Jahre zugespitzt und belastet zunehmend vor allem die Menschen mit mittlerem und niedrigem Einkommen. Vertreter der Wohnungswirtschaft fordern daher schon lange eine Kehrtwende der Politik. Im Rahmen einer von unserem Regionalverband VdW südwest in Vorbereitung auf die Landtagswahl initiierten Gesprächsrunde hatten wir Anfang Mai in Wetzlar die Gelegenheit, uns mit Kollegen aus anderen Wohnungsunternehmen in Mittelhessen auszutauschen sowie Hürden und Forderungen mit politischen Vertretern zu diskutieren. Unser übereinstimmendes Credo: Fördermaßnahmen sollten sich nicht an Bodenrichtwerten, sondern an den realen Kosten und Mieteinnahmen orientieren und müssten realistische Einkommensgrenzen berücksichtigen, die Baukosten müssten drastisch gesenkt werden.

Viele dieser Punkte gehören auf die Agenda der Bundespolitik, waren in der letzten Legislaturperiode im vielgestaltigen Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit jedoch über weite Strecken vernachlässigt worden. Daher hatten Vertreter der Wohnungswirtschaft im Zuge der Regierungsbildung nach der letzten Bundestagswahl auf eine Entkopplung dieser Ressorts und eine stärkere Bündelung aller Aufgaben in Form eines eigenständigen Bundesbauministeriums gehofft. Dazu kam es nicht – stattdessen befasst sich nun das Ministerium des Inneren, für Bau und Heimat mit den entsprechenden Themen. Dennoch ist das Thema Wohnen und Bauen in den vergangenen Monaten auf Bundesebene verstärkt in den Fokus gerückt.

Eine wichtige Etappe war der Wohngipfel im September, an dem im Bundeskanzleramt neben Angela Merkel und weiteren Regierungsvertretern auch die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten der Länder sowie die Präsidenten der kommunalen Spitzenverbände und Vertreter des Bündnisses für bezahlbares Wohnen und Bauen teilnahmen und

gemeinsam einen Maßnahmenkatalog erarbeiteten. GdW-Präsident Axel Gedaschko bezeichnete diese Initiative als guten Anfang und begrüßte vor allem die geplante Fortführung der Städtebauförderung sowie die Revitalisierung von Ortskernen. Dies entspreche der Forderung der Wohnungswirtschaft, sich nicht ausschließlich auf die Situation in den Großstädten zu konzentrieren, sondern eine gemeinsame Strategie für Stadt und Land zu entwickeln. Als ebenfalls sehr positive Maßnahme erachtet der GdW, dass der Bund die Länder auch nach 2019 weiterhin bei der Förderung des sozialen Wohnungsbaus unterstützen will und die dafür zur Verfügung gestellten Mittel von den Ländern zweckgebunden für den sozialen Wohnungsbau eingesetzt werden sollen. Begrüßt wurde zudem die Absicht, bundeseigene Grundstücke zu günstigen Konditionen an Kommunen zu veräußern, sowie die Pläne zur Angleichung der Bauordnungen der Bundesländer und der Ermöglichung sogenannter Typengenehmigungen. Letztere hatten Vertreter der hessischen Wohnungswirtschaft im Entwurf zur Novelle der Hessischen Bauordnung aus dem letzten Jahr vergebens gesucht und die fehlenden Möglichkeiten zur Einführung und Umsetzung des seriellen und modularen Bauens daher zurecht scharf kritisiert hatten. Das enorme Potenzial eines solchen systematisierten Bauens ist bislang aufgrund fehlender rechtlicher Grundlagen vielerorts ungenutzt geblieben, obwohl die Verwendung industriell vorgefertigter Module nicht nur Zeit, sondern auch Kosten sparen und so letztlich dazu beitragen würde, die Mietpreise auf einem sozialverträglichen Niveau zu halten. Im Interesse unserer Mieter und aller Wohnungssuchenden in Herborn und Umgebung hoffen wir, dass die nun beschlossenen Maßnahmen langfristig zu einer Entschärfung der Situation auf dem Wohnungsmarkt beitragen. Wir halten Sie über entsprechende Entwicklungen auf dem Laufenden.

Nahwärmenetz am Schießberg

Das Funktionsprinzip in Kürze erläutert

Im vergangenen Jahr haben wir den Ausbau des in Kooperation mit den Stadtwerken konzipierten Nahwärmenetzes auf dem Schießberg in Angriff genommen, in diesem Herbst erfolgte nun der Anschluss der ersten Häuser in der Händelstraße. Die Verteilung der Heizwärme soll sich am Ende des Ausbaus auf insgesamt rund 240 Wohnungen in diesem Gebiet erstrecken und den Mietern neben einer Einsparung von Heizkosten auch den Bezug von günstigem Mieterstrom ermöglichen. Doch wie funktioniert dieses Prinzip eigentlich genau?

Ein Nahwärmenetz ist ein Konzept zur Wärmeversorgung, bei dem die Heizwärme in einer Wohnsiedlung kollektiv genutzt werden kann. Sie wird in Form von heißem Wasser ausgehend von der Wärmestation in der Mozartstraße zwischen Kindertagesstätte und den beiden GBS-Hochhäusern über unterirdisch verlegte Rohre zu den einzelnen Häusern transportiert. Dort gibt das Wasser die mitgeführte Wärmeenergie über eine Hausübergabestation ab – die Wärme wird im Haus also nur noch an die einzelnen Wohneinheiten verteilt und muss

nicht mehr dort erzeugt werden. Das abgekühlte Wasser fließt über eine zweite Leitung, den sogenannten Rücklauf, wieder zum Wärmeerzeuger zurück, wird dort erneut erwärmt und der Heizkreislauf beginnt von Neuem. Bedingt durch die geringe Entfernung zwischen der Wärmезentrale und den einzelnen Häusern entstehen im Rohrleitungsnetz nur äußerst geringe Wärmeverluste, sodass die Wärmeerzeugung auch bereits mit relativ niedrigen Systemtemperaturen möglich ist.

Energetische Maßnahmen sowie nachhaltige und umweltschonende Konzepte zur Energiegewinnung werden in den kommenden Jahren eine immer wichtigere Rolle spielen – auch für uns. Zusätzlich zu den insgesamt 19 Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 288,6 kW_p und unserem Blockheizkraftwerk in der Konrad-Adenauer-Straße leisten wir mit dem Nahwärmenetz auf dem Schießberg nun einen weiteren Beitrag zur voranschreitenden Energiewende und übernehmen damit Verantwortung – für das Wohl unserer Mieter, aber auch für die Umwelt! ■





INHABER
VOLKER ZUTT
ELEKTROMEISTER

Hohe Straße 9
35576 Wetzlar
Tel. 0 64 41 / 95 10 63
Fax 0 64 41 / 95 10 64
info@elektro-zutt.de
www.elektro-zutt.de



HEIZUNG **SANITÄR** **ELEKTRO** **KLIMA**



Grubstraße 31 • 35686 Dillenburg
Tel.: 0 27 71 / 81 55-0 • Fax: 81 55 30 • info@burbach-gmbh.de

Ausblick

Unser Programm für 2019

Ein politisch und gesellschaftlich turbulentes Jahr 2018, das auch für uns einige Herausforderungen und Neuerungen bereithielt, neigt sich dem Ende zu. Während man sich vielerorts schon auf einen besinnlichen Jahresausklang einstellt, laufen bei uns die Planungen für das kommende Jahr bereits auf Hochtouren.

Nachdem in der Händelstraße 8 in diesem Jahr die Fenster erneuert wurden, wollen wir im Frühjahr 2019, sobald es die Witterung zulässt, die Er-

neuerung des Daches und die Neugestaltung der Fassade in Angriff nehmen. Auf dem Schießberg geht es außerdem in großen Schritten mit den Arbeiten am Nahwärmenetz weiter. Besonders in einer Zeit, in der der Ruf nach alternativer Energiegewinnung immer lauter wird, sind wir von Projekten dieser Art absolut überzeugt und freuen uns, dass wir in diesem Jahr bereits die ersten Häuser an das Netz anschließen konnten – 2019 sollen nach und nach die Häuser in der Mozartstraße 26–32 sowie im Franzosenweg folgen.

Kontinuierlich fortsetzen werden wir auch im kommenden Jahr die Umstellung der Beleuchtung in Treppenhäusern und Gemeinschaftsräumen auf die energieeffiziente und umweltfreundliche LED-Technik sowie die schrittweise Sanierung und Modernisierung von Sanitäranlagen in unseren Altbeständen, der wir uns seit einigen Jahren intensiv widmen. So konnten im Jahr 2018 im Zuge von Mieterwechseln im zweiten Jahr in Folge knapp 40 Bäder moderner und damit für unsere Mieter attraktiver gestaltet werden. ■



Zukünftiges Einsatzgebiet und Heizzentrale des Nahwärmenetzes.



Nachbarschaften pflegen

Herborn ist eine Stadt, in der das soziale Miteinander großgeschrieben wird. Und auch uns ist es wichtig, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt innerhalb unserer Quartiere zu stärken. Dazu gehört aber nicht nur die Einrichtung von Gemeinschaftsflächen, wie es sie im Außenbereich einiger unserer Liegenschaften bereits gibt und die vielfältige Anlässe zur Begegnung bieten, sondern auch ein Interesse an- und eine Fürsorge füreinander. Vor allem ein generationenübergreifender Austausch kann langfristig das Zusammenleben interessanter und abwechslungsreicher gestalten. Seien Sie wachsam, nehmen Sie Rücksicht aufeinander, erkundigen Sie sich nach Ihren Nachbarn, wenn Sie sie längere Zeit nicht gese-

hen haben, und tauschen Sie sich doch einfach öfter einmal aus. Das hebt nicht nur die Stimmung, sondern trägt sicherlich auch dazu bei, Missverständnisse oder Unstimmigkeiten unkompliziert und schnell aus der Welt zu schaffen. ■



Parken vor Hauseingängen verboten!

Immer wieder müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Fahrzeuge unrechtmäßig auf Hauszugangswegen abgestellt werden. Insbesondere betroffen sind die Häuser im Franzosenweg 31-53. Diese Wege dienen jedoch als Feuerwehrezufahrt und für eventuel-

le Notfälle und sind unbedingt freizuhalten. Wir möchten unsere Mieter daher bitten, zukünftig das widerrechtliche Parken zu unterlassen und zum Abstellen ihrer Fahrzeuge die dafür vorgesehenen Stellflächen und Parkplätze zu verwenden. ■

Fehlalarm – ein teurer Spaß!

Wer ohne Grund eine Notbremse zieht, einen Feuermelder betätigt oder den Notruf wählt, muss mit Konsequenzen rechnen. Hohe Kosten entstehen aber nicht nur, wenn Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr oder andere Rettungskräfte unnötig ausrücken müssen, sondern auch dann, wenn Firmen wegen eines vermeintlichen Störfalls einer Aufzuganlage gerufen werden, der sich vor Ort als schlech-

ter Scherz entpuppt. Solche üblen Streiche betreffen auch uns immer wieder einmal und kosten uns zuletzt mehrere Hundert Euro. Sollten sich Vorkommnisse dieser Art häufen, werden wir langfristig gezwungen sein, die Kosten auf die Mieter der betreffenden Häuser umzulegen. Daher bitten wir Sie dringend, wachsam zu sein und uns umgehend über entsprechende Verstöße in Kenntnis zu setzen. ■



Dauerthema Müll

Es ist ein Thema, das trotz wiederholter Hinweise immer wieder für Probleme sorgt: die Entsorgung von Müll, vor allem von Bio-Abfällen und Sperrmüll. Auch in diesem Jahr wurden aufgrund von schwerwiegender Fehlbefüllung wieder etliche braune Tonnen von der Abfallwirtschaft Lahn-Dill gesperrt. Schuld ist meist ein zu hoher Anteil an Plastik, der eine Kompostierung unmöglich macht. Daher bitten wir unsere Mieter an dieser Stelle noch einmal eindringlich, auf die Verwendung von Plastiktüten – auch von sogenannten „Biobeuteln“ – zu verzichten und die Bioabfälle stattdessen lieber in

Zeitungspapier einzuschlagen oder besser noch unverpackt in der Biotonne zu entsorgen. Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern spart unnötige Kosten! Diese entstehen auch, wenn alte Einrichtungsgegenstände beim Auszug zurückgelassen werden und dann von uns entsorgt werden müssen. Nutzen Sie doch einfach den Service der Abfallwirtschaft Lahn-Dill und melden Sie rechtzeitig eine kostenlose Abholung Ihres Sperrmülls an. Das ist telefonisch unter der Rufnummer 06441/407-1899 oder über ein Online-Formular auf www.awld.de sogar mehrmals im Jahr möglich. ■

Feuchttücher verstopfen Kanalisation

Hygieneartikel in der Kanalisation verstopfen zunehmend Rohrleitungen, beschädigen Pumpsysteme und stören biologische Prozesse in Kläranlagen. Was diese immensen Probleme auslöst sind vor allem in der Toilette entsorgte feuchte Toiletten-, Baby- oder Hygienetücher aus einem Polyester-Viskose-Gemisch. Gelangen Tücher dieser Art in die Rohre, verfilzen die Fasern und bilden hartnäckige Stränge, die auf Dauer eine Rohrverstopfung zur Folge haben können. Diese ist für die Betroffenen nicht nur äußerst unangenehm, sondern ihre Be-

seitigung unter Umständen mit enormen Kosten verbunden. Auch in einigen unserer Häuser ist es bereits zu solchen Verstopfungen gekommen. Daher bitten wir unsere Mieter dringend, Feuchttücher nicht in die Toilette zu werfen, sondern sie im Restmüll zu entsorgen. Nur so kann der reibungslose Ablauf des Abwassers dauerhaft garantiert und eine Entstehung zusätzlicher Instandsetzungskosten verhindert werden, die wir langfristig auf die Bewohner der betroffenen Häuser umlegen werden. ■



Karsten Tempich
Meisterbetrieb für
Sanitär- und
Heizungstechnik



Sanitär Heizung Klempnerei Klimatechnik

Feldstraße 8
35687 Dillenburg

Tel.: 0 27 71 / 74 97

Alexander Schleich
Heizung & Sanitär

Johann-Steubing-Weg 7
35745 Herborn

Tel.: 02772/3202
Fax: 02772/923582



Wichtiger Hinweis:

Im Zuge der Fusion der Volksbanken werden den Kunden der ehemals eigenständigen Institute neue Kontonummern zugewiesen. Damit wir diese Änderungen möglichst zeitnah in unser System einpflegen können, bitten wir all unsere Mieter, die bislang Kunden der Volksbank Herborn-Eschenburg eG oder der Volksbank Dill eG waren, uns zeitnah ihre neue Bankverbindung mitzuteilen.

Vielen Dank!

WTC wird PÿUR.

Entdecke das Netz der nächsten Generation.



PÿUR

Abfallwirtschaft Lahn | Dill





Drei Banken sind eins.

MENSCHLICH³

Für Sie legen wir unsere Stärken zusammen: Damit wir auch in Zukunft persönlich und nah für Sie da sein können.

Drei Banken sind eins: VR Bank Biedenkopf-Gladenbach, Volksbank Dill und Volksbank Herborn-Eschenburg.



HEUTE SCHON SEHEN, WIE'S MORGEN AUSSIEHT



FLIESEN Liebe

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin:
Ihr Fliesenfachhandel für hochwertige und preiswerte Fliesen.

FliesenLiebe GmbH · Bahnhofstraße 13 · 35745 Herborn
Telefon +49 (0) 160 1159998 · info@fliesen-liebe.de · www.fliesen-liebe.de

Investieren Sie in Sicherheit ...

Rauchwarnmelder *fumonic*[®] 3

- Qualität - made in Germany
- Montageservice und Funktionsprüfung
- Langzeitbatterie und 10 Jahre Garantie
- 24-Stunden-Hotline für Mieter



ista Deutschland GmbH
Hanauer Landstr. 328-330 · 60314 Frankfurt

ista
www.ista.de



haemmerle-metall.de



Dipl. Ing. Nicole Hämmerle
Oelberg 7
35325 Mücke-Merlau

Tel. 0 64 00 - 9 01 17
Fax 0 64 00 - 9 01 19
info@haemmerle-metall.de

WEBER

---- Weber + Sohn ----

Wärme- und Energietechnik GmbH

Heizung - Lüftung - Sanitär - Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen - Solaranlagen

Burggraben 13 · 35756 Mittenaar-Bicken
E-Mail: info@weber-waerme.de

Tel.: (0 27 72) 65 55-0
Fax: (0 27 72) 65 55-10

Herborn in der Vorweihnachtszeit

Herborns gemütlicher „Weihnachts-Marktplatz“ weckt Vorfreude auf die Feiertage!

Die Herborner wissen es schon lange – seit Anfang des Jahres aber weiß man es im ganzen Land: Wir haben den kuscheligsten Weihnachtsmarkt! Im Online-Voting zur „Best Christmas City 2017“ konnten die User bis zum 9. Januar 2018 ihre Stimmen abgeben und machten unsere Stadt zur Gewinnerin des Publikumspreises. Mit fast 4.300 Stimmen ließ Herborn die Konkurrenz – immerhin 34 Städte in Deutschland – weit hinter sich.

Die viel gelobte einzigartige Atmosphäre in der wunderschön beleuchteten Altstadt kann man auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit wieder genießen. Gut sortierte Geschäfte und gemütliche Cafés laden zum Bummeln und Verweilen ein und im romantischen „Weihnachtsdorf“ mit dem beliebten Pagodenzelt als Mittelpunkt kommen Liebhaber süßer und herzhafter Leckereien gleichermaßen auf ihre Kosten. Glühwein, Bratwurst, Crêpe und vieles mehr ist hier während der gesamten Adventszeit täglich bis in die Abendstunden zu bekommen. An den Wochenenden kommen wie in den vergangenen Jahren zahlreiche Buden und Verkaufsstände von Herborner Vereinen und anderen Anbietern hinzu und Chöre sorgen mit ihrem Gesang für weihnachtliche Stimmung.

Geöffnet vom 26.11.–30.12. täglich (außer an Heiligabend und den Feiertagen) von 11:00 Uhr bis mindestens 20:00 Uhr, je nach Bedarf auch länger.

Offenes Singen und Verlosung des Herborner Werberings

In diesem Jahr erwarten die Herborner und ihre Gäste am Samstag vor Heiligabend gleich zwei Highlights an einem Tag. Mit dem traditionellen offenen Singen stimmen wir uns ab 17:30 Uhr auf dem Marktplatz gemeinsam auf das bevorstehende Fest ein – seien auch Sie dabei und bringen unsere Stadt mit ihrer Stimme zum Klingen.

Um 19:00 Uhr geht es dann auf dem Kornmarkt mit dem musikalischen Rahmenprogramm zur Verlosung des Herborner Werberings weiter, bei der auch in diesem Jahr wieder zahlreiche wertvolle

Gewinne sowie zwei Autos als Hauptpreise locken. Lose sind in der Vorweihnachtszeit (ab dem 01.12.) in vielen Geschäften sowie auf dem Weihnachts-Marktplatz für 1 Euro erhältlich. Wer zuschlagen will, muss aber wie immer schnell sein, denn die Anzahl der Lose ist begrenzt.

Silvesterwürfeln

Ob einem das Glück im neuen Jahr hold ist, lässt sich in Herborn vielerorts beim traditionellen Silvesterwürfeln herausfinden. In zahlreichen Gaststätten und Cafés sowie in der Aula der Hohen Schule kann man ab 14:00 Uhr diesen schönen alten Brauch pflegen, den Ausklang des alten Jahres in geselliger Runde einläuten und dabei auch noch den einen oder anderen kleinen Gewinn abstauben. ■

Ali Baba und die 40. Räuber

Freuen Sie sich auf ein buntes Spektakel, spannende Abenteuer, bezaubernde Figuren, eine aufwendige Kulisse und eine völlig neue Version des beliebten Märchens aus Tausendundeiner Nacht.

Herborner Heimatspiele e.V. | KuSch | 01.12.2018 | ab 18:00 Uhr

Weihnachtskonzerte

Auch in diesem Jahr laden die „Jugendfreunde“ wieder zu ihren traditionsreichen Konzertabenden ein, bei denen sich das Publikum auf eine gelungene Mischung aus weltlicher und weihnachtlicher Chorliteratur freuen darf. Zu Gast ist diesmal das „Farrenc Trio“ sowie das Dialektquartett „Die Vier“.

**MGV Jugendfreunde Herborn e. V. | Konferenzhalle Herborn
15.12.2018 | ab 20:00 Uhr | 16.12.2018 | ab 18:00 Uhr**

John Rutter: Magnificat

Einen Tag vor Heiligabend wartet mit John Rutters „Magnificat“ unter der Leitung von Regina Zimmermann-Emde noch ein ganz besonderer Leckerbissen auf die Freunde der anspruchsvollen Kirchenmusik.

**Evangelische Kirchengemeinde Herborn | Evangelische Stadtkirche Herborn
23.12.2018 | ab 18:00 Uhr**

Blühende Papiersterne

Brauchen nur noch etwas Erde, Sonne und Wasser

Material: Alte Tageszeitungen oder Eierkartons (keine Magazine oder farbigen Seiten), Schöpfsieb (funktioniert auch mit einem Pfannen-Spritzschutz oder Fliegengitter), Ausstechformen, alte Küchentücher oder Molton, kleine Blumen- oder Kräutersamen, evtl. etwas Lebensmittelfarbe, Handrührgerät

1. Papier in ganz kleine Stücke reißen und in warmem Wasser über Nacht einweichen lassen. 2. Mit dem Handrührgerät zu „Pulpe“ pürieren, evtl. mit Lebensmittelfarbe einfärben. Je weniger Drucker-schwärzeanteil im Papier, desto leuchtender werden die Farben. 3. Überschüssiges Wasser abschütten, aber nicht ausdrücken – die Pulpe muss feucht bleiben. 4. Die Blumensamen von Hand unter-rühren. 5. Ausstechform auf das Sieb stellen und gleichmäßig mit Pulpe füllen. 6. Pulpe fest andrücken, Flüssigkeit abtropfen lassen und Ausstech-form entfernen. 7. Auf Küchen-tuch oder Molton legen, ein zwei-tes Tuch auflegen und ganz leicht anpressen. 8. Das Papier möglichst schnell trocknen lassen, damit die Samen nicht schon ankeimen.

Statt Samen
können Sie Ihrem
Papier auch Blüten,
Glitzer, Konfetti, kleine
Wollreste, Gewürze
oder Duftessenz
hinzufügen...



architekturbüro fuchs

tel. (02772) 81414
fax (02772) 82286
e-mail: info@ab-fuchs.de
Internet: www.ab-fuchs.de

hauptstr. 115
(dill-center)
35745 herborn

MOOTZ & PARTNER. DIE MACHEN DAS.



Mootz & Partner machen das Versichern unkompliziert und sicher.

Mootz & Partner GmbH · Die machen das.
Versicherungsmakler · Telefon: 06051 484-0
www.mootz.de

mootz

Schoko-Salami

Aus den letzten Weihnachtsplätzchen...

Zutaten: 150 g dunkle Schokolade, 100 g Nougat, 60 g Margarine, 100 g Plätzchen, 150 g Nüsse und/oder Trockenfrüchte nach Geschmack (z.B. Haselnüsse, Pistazien, Mandeln, Cranberries...), 1 Prise Meersalz

Außerdem: Puderzucker zum Bestäuben, evtl. Küchengarn und Pergamentpapier

1. Nüsse in einer trockenen Pfanne rösten. 2. Nüsse und Trockenobst grob hacken, die Plätzchen zerbröseln. 3. Schokolade und Nougat im Wasserbad schmelzen, Butter in kleinen Würfeln dazugeben. 4. Alle Zutaten gut vermischen, in einer Frischhaltefolie einwickeln und eine Wurst formen (oder mehrere kleine Würste). 5. Ca. eine halbe Stunde in den Kühlschrank legen, dann etwas nachrollen und noch mal einige Stunden im Kühlschrank aushärten lassen. 6. Salami auswickeln und in Puderzucker wälzen. 7. Mit Küchengarn und Pergamentpapier schön verpacken oder mit einem sehr scharfen Messer in Scheiben schneiden und direkt anrichten.



Seien Sie kreativ – wie wäre es mit etwas Amaretto, Rum, Chili, kandiertem Ingwer oder Karamellstücken?

Panettone-Muffins

Inspiziert von der Mailänder Spezialität

Zutaten: 400 g Mehl, 1 Würfel Hefe, 120 g Margarine, 150 ml Sojamilch, 90 g Zucker, 1 TL abgeriebene Bio-Zitronenschale, 1 Prise Salz, 80 g gehackte Mandeln, je 50 g gehacktes Zitronat und Orangeat, 80 g Rosinen

Außerdem: Neutrales Öl zum Bestreichen und Puderzucker zum Bestäuben



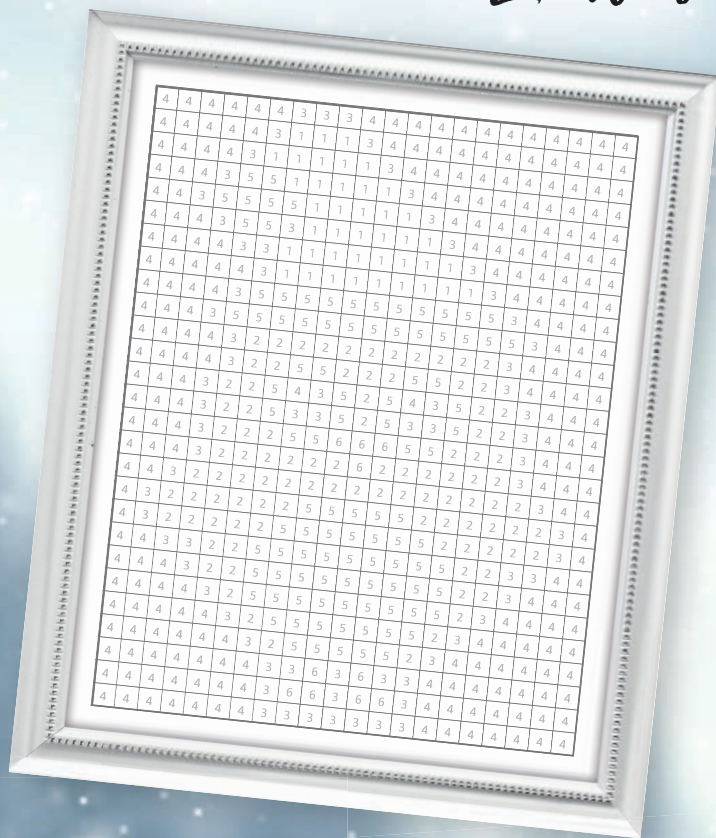
1. Hefe in der warmen Sojamilch auflösen. 2. Mit Mehl, Zucker, Margarine, Zitronenschale und Salz gut verkneten. 3. Zugedeckt an einem warmen Ort ca. 30 Min. gehen lassen. 4. Die Fruchtmischung einkneten - wenn es zu klebrig wird, noch etwas Mehl untermischen. 5. Nochmals ca. 45 bis 60 Min. an einem warmen Ort gehen lassen. 6. In 12 Teile schneiden, zu Kugeln formen und in Muffinformen geben. 7. Noch mal ca. 15 Min. gehen lassen, in der Zwischenzeit den Backofen auf 180°C aufheizen (Ober-/Unterhitze). 8. Die Oberfläche mit einem scharfen Messer kreuzweise einschneiden und mit etwas Öl einpinseln. 9. Ca. 15 bis 20 Min. backen (Stäbchenprobe!). 10. Nach dem Abkühlen mit Puderzucker bestäuben.

Finde die
Zwillingselfen!



Welche Kugel
fehlt?

1 Malen nach Zahlen



Hilf Rudolph!



Teil des Fußes	▼	Koseform für Cornelia	▼	Wintersportgerät	kleine, seichte Bucht	Nische in Gaststätten	▼	▼	Zwerg, Erdgeist	Singvogel	Zeichen für Selen	Nikolaus-Begleiter (österr.)	▼	große Anzahl
statistische Richtwerte	▶	▼			▼	6			enthalt-samer Mensch	▶	▼	▼		
▶				Vollkommenheit, Ziel		poin. Landschaft (dt. Name)	▶						10	weibl. Vorname
Seemannsruf	dt. Tennisspielerin (Julia)		eine Weltreligion	▶					seitlich (er steht ... mir)		früherer türkischer Titel	▶		
Nachricht	13					Stadt an der Bode, am Harz		packen, ergreifen	9					12
Kurort im Allgäu	▶		Stadt in Frankreich		eine der Westfries. Inseln	▶					Nahrung Aufnehmender		Netzhaut des Auges	
Prüfung im Motorsport		geringe Entfernung	▶					Speisesaal für Studenten		Währung in Deutschland	▶	11		
▶				5	einmaliges Ein- und Ausatmen		sächsische Porzellanstadt	1						
ugs.: Gefändnis, Bekennnis		Fluss im eh. Ostpreußen (dt. Name)		außerirdisches Lebewesen	▶					geringe Zeitspanne		Zeichen für Titan	▶	
▶	8						Stadt an der Bode	Republik in Ostafrika	▶					
▶				Stadt im Sauerland		eine Tonart	▶			2		weidm.: frisch gefallener Schnee		engl.: Hitze, Wärme
Kurort im Allgäu	Gewässer		griechischer Buchstabe	▶				Mainzufluss		unweit	▶			
ein erhebendes Gefühl	▶					Zeichen für Tellur		falscher Weg (in die ... gehen)	▶				Zeichen für Thoron	
tollkühn, keck			Stadt in Brandenburg	▶			4				Naumburger Domfigur	▶		
▶		7						Bindemittel (Baugewerbe)	▶			3		
														s1515-15

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Das GBS-Kreuzworträtsel

Schnell mitmachen und gewinnen!

Lösungswort und Adresse auf eine Postkarte schreiben und bis zum 31.12.2018 einsenden an: Gemeinnützige Bau- & Siedlungsgenossenschaft Herborn eG, Mühlbach 6–8, 35745 Herborn

- 1. Preis:** Einkaufsgutschein REWE-Center im Wert von 50 Euro
2. Preis: Einkaufsgutschein Herkules E-Center im Wert von 25 Euro
3.–5. Preis: Einkaufsgutschein Herkules Bau- und Gartenmarkt im Wert von je 10 Euro



Veranstaltungen 2019

Mehr aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf gbs-herborn.de!

Neujahrskonzert

Begrüßen Sie das neue Jahr stilvoll und beschwingt mit den Smetana Philharmonikern Prag.

7. Januar | Festsaal Vitos

Brutzel-Sonntag

Leckere Spezialitäten aus Pfanne, Grill und Ofen. Mit verkaufsoffenem Sonntag und Frühlingmarkt.

7. April | Innenstadt

Frühlingsfest

Schausteller, großer Vergnügungspark, aufregende Fahrgeschäfte und viele Buden.

20.–23. April | Festplatz in der Au

2. Charity Walk & Run

Lauf zugunsten einer lokalen Kinderhilfseinrichtung und Humanity First e.V.

14. April | Innenstadt

Erdbeer-Sonntag

Allerlei Leckereien rund um die süße Frucht und verkaufsoffener Sonntag.

2. Juni | Innenstadt

Rock im Stadtpark

Im neu angelegten Stadtpark geben sich heimische Rockbands ein Stelldichein. Live und open air!

8. Juni | Stadtpark

31. Herborner Weinfest

Rheingauer Weine und Musik! Eröffnung am Freitag mit der Weinkönigin.

28.–30. Juni | Stadtpark

38. Herborner Sommerfest

Das Stadtmarketing lädt zu einer der größten Freiluft-Feten Mittelhessens.

27. Juli | Innenstadt

Open-Air-Kino

Gönnen Sie sich einen romantischen Kinoabend unter freiem Himmel im Stadtpark von Herborn!

9. August | Stadtpark

Kinderspektakel

Aktionen zum Mitmachen und buntes Programm auf der Showbühne für die ganze Familie!

25. August | Stadtpark

Kartoffel-Sonntag

Kulinarische Spezialitäten und Köstlichkeiten rund um die tolle Knolle. Mit verkaufsoffenem Sonntag.

8. September | Innenstadt

7. Licher Wiesnfest

Musik, Partyschlager und mehr – die Herborner Wiesen sind längst Kult.

11.–13. / 18.–20. Oktober

Festplatz in der Au

Martinimarkt

Fliegende Händler und ein großer Vergnügungspark bei der traditionsreichsten Veranstaltung der Stadt.

8.–11. November | Festplatz in der Au

10.–11. November | Innenstadt

Weihnachts-Marktplatz

Der kuscheligste Weihnachtsmarkt Hessens findet sich in Herborn – der Best Christmas City 2017!

25. November – 30. Dezember

Offenes Singen und Verlosung

21. Dezember | Kornmarkt

Änderungen vorbehalten.

Wochenmarkt

jeden Freitag von 8 bis 18 Uhr auf dem Kornmarkt und Holzmarkt Herborn
Ist der Freitag ein Feiertag, findet der Markt bereits am Mittwoch statt.

Offene Stadtführungen

jeden ersten Sonntag im Monat (Mai bis Oktober) ab 14 Uhr
Treffpunkt: Hof der Hohen Schule



Mehr Infos zu den Stadtführungen finden Sie unter:
<https://www.herborn-erleben.de/sehen-entdecken/stadtverfuehrungen/>

Ihre Ansprechpartner

Ganz gleich, was Ihnen am Herzen liegt – ob Sie Wünsche oder Anregungen haben: Wir freuen uns, wenn Sie sich an uns wenden. Für jedes Thema haben wir den richtigen Ansprechpartner für Sie.

**Geschäftsleitung /
Allgemeine Organisation**



Mark-Thomas Kling
Vorstand
info@gbs-herborn.de

**Hausbewirtschaftung /
Mitgliederwesen**



Jessica Trensinger
Prokuristin
trensinger@gbs-herborn.de

**Rechnungswesen /
Betriebskosten**



Sandra Sauerwald
Handlungsbevollmächtigte
sauerwald@gbs-herborn.de

**Technik /
Service**



Dipl.-Ing. Nadine Vossen
Architektin
vossen@gbs-herborn.de



Michael Benner
Vorstand
info@gbs-herborn.de



Anna Schell
Vermietung
schell@gbs-herborn.de



Martina Wagner
Rechnungswesen
wagner@gbs-herborn.de



Matthias Peter
Technik
peter@gbs-herborn.de



Lena Sauerwald
Auszubildende
l.sauerwald@gbs-herborn.de



Mascha Grün
Vermietung
gruen@gbs-herborn.de



Stephania Weyel
Rechnungswesen
weyel@gbs-herborn.de



Angelika Ysker
Service
info@gbs-herborn.de



Julius Eckhardt
Vermietung
eckhardt@gbs-herborn.de



Brunhilde Schmidt
Service
info@gbs-herborn.de





»Gut zu wissen, dass wir
auf unsere Stadtwerke
zählen können.«

Jörg Michael Simmer, KuSch Herborn

Aus der
Region, für
die Region

Als regionales Unternehmen tragen wir soziale und gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen in unserer Region. Darum setzen wir uns in zahlreichen Projekten der Jugend-, Kultur-, Sport-, Bildungs- und Sozialarbeit ein.

Im Mittelpunkt steht dabei immer, den Menschen vor Ort zu helfen, ihre Zukunft zu gestalten und ihre Ideen zu entwickeln.

Besser. Regional. Versorgt.

Stadtwerke Herborn GmbH
Walkmühlenweg 12 • 35745 Herborn
Tel.: 02772 / 502-0 • Fax: 02772 / 502-304
info@stadtwerke-herborn.de
www.stadtwerke-herborn.de



Stadtwerke Herborn

Am besten gleich ausschneiden und
an einem guten Platz aufhängen!



Notrufliste

Elektro

Fa. Elektro Zutt

Tel. 06441/951063

Heizung-Sanitär

Bitte Aushang im Haus beachten!

Fa. Tempich

Tel. 02771/7497

Fa. Schleich

Tel. 02772/3203

Stadtwerke

Tel. 02772/5020

Salzbestellung

ImmoDill Service GmbH

Steht immer zur Verfügung!

Tel. 02772/9237995

Befreiung von Abflussverstopfungen

Fa. Wild

Tel. 06443/810080

Fernsehversorgung

Fa. PÿUR (vormals WTC)

Steht immer zur Verfügung!

Tel. 030/25777333

Für Bewohner der ehemaligen AWO-Gebäude (Walkmühlenweg 5-15):

Fa. unitymedia

Tel. 0234/893039321

Schlüsseldienst/Notöffnungen

Fa. Dieter Beck

Tel. 02772/54371

Rauchwarnmelder

Fa. ista

Tel. 0201/50744497

Soweit nicht anders vermerkt, steht Ihnen der Notdienst **nur in Notfällen** außerhalb unserer Geschäftszeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. Schadensmeldungen werden weiterhin zuerst dem Büro der Genossenschaft gemeldet.

Unsere Sprechzeiten

Di. + Do. 16:00–17:30 Uhr
Mi. 9:00–11:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Tel. 02772 / 40277

www.gbs-herborn.de

Die Wohnungsgenossenschaft
GdW



Die Wohnungsgenossenschaft
VdW



Inhaltlich Verantwortlicher Mark-Thomas Kling,
GBS Herborn eG

Texte und Redaktion Dr. Martina Hofmann,
freiberufliche Lektorin und Redakteurin, Herborn

Herausgeber Gemeinnützige Bau- & Siedlungsgenossenschaft Herborn eG, Mühlbach 6–8, 35745 Herborn,
Tel. 02772/40277, www.gbs-herborn.de

Gesamtherstellung Eichler Engelhardt Werbeagentur
GmbH, Dillenburg, www.ee-werbeagentur.de

© Gemeinnützige Bau- & Siedlungsgenossenschaft Herborn eG,
Herborn 2018

